

empfängt den Fremden, der bei ihm seine Sorgen und sein Alter verliert. Denn auf dem Schnee können sich der Sechzigjährige wie das Kind auf dieselben kleinen Holzschlitten setzen und die Abhänge hinuntersausen. Sie lächeln einander zu und fühlen sich gleich . . .

Ewiges, weißes Königreich! Du machst aus dem Mann ein heiteres Kind, du hast die luxuriöse Pflicht sich zu amüsieren geschaffen, das Bedürfnis für einen Körper zu leben, der durch jede bei dir verbrachte Stunde bereichert wird und der aus jedem Purzelbaum neue Kraft schöpft. Du siehst deine Getreuen bei Tagesanbruch das Hotel verlassen, zu einer Stunde, da der Fuß des Berges noch im Dunkel ruht, seine Stirn aber schon von orangefarbenen Sonnenstrahlen geküßt wird. Artig und folgsam, als wären sie alle zehn Jahre alt, stapfen Männlein und Weiblein im Gänsemarsch durch den Schnee, die langen, gut gewachsenen Hölzer zusammengebunden über der Schulter und die Stöcke in den Händen . . .

Nicht möglich, gnädige Frau?! Sie, die zu Hause immer so lange in den Federn liegen, sind schon auf? Sie wollen Natur genießen, wollen Ihre zarten Lungen mit der wunderbaren, reinen Luft auffüllen und in die geheimnisvolle Welt der Bergriesen eindringen?

Wie klug von Ihnen, daß Sie sich kein Alpenkostüm aus der Operette angezogen haben! Bestimmt sind die nägelbeschlagenen Schuhe mindestens drei Nummern zu groß für Ihre Füßchen und Ihre Aufmachung ist ein bißchen männlich. Trotzdem sehen Sie charmant aus! Die kleine Samthose umschließt gut die Form Ihres runden Knies, die Wickelgama-

den schützen den Knöchel, lassen aber liche Feinheit erkennen. Ein weicher, warmer Wollswear mit Rollkragen



Daß du mir nicht umschmeißt . . . .